

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Fraktionsgeschäftsstelle:

Bahnstraße 50
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 47 92 41
Telefax: 0208 / 47 96 68
E-Mail: gruene-fraktion@stadt-mh.de

- Fraktion im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr**
- Fraktion in der Bezirksvertretung 3**

Vorschlag

Nr.: A 12/0531-01**gemäß § 9 der Geschäftsordnung****öffentlich****Datum:** 11.07.2012**Postversand:****Empfänger:**

- Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld
- Herrn Vorsitzenden Dieter Spliethoff des JHA
- Herrn Bezirksbürgermeister Gerhard Allzeit der Bezirksvertretung 3
- nachrichtlich Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld

Beratungsfolge:

Status: *	Datum:	Gremium:	Berichterstattung:
Ö	06.09.2012	BV 3	Hermann Stollen
Ö	17.09.2012	Jugendhilfeausschuss	Tim Giesbert

* **Beratungsstatus des jeweiligen Gremiums: Ö = öffentliche Beratung / N = nichtöffentliche Beratung**

Kita-Plätze für Mintarder Kinder

Vorschlag:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlägt die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Kita-Plätze für Mintarder Kinder“ vor. Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes bitten sie um einen Sachstandsbericht sowie Lösungsvorschläge der Verwaltung zur Verbesserung der Situation.

Begründung:

In Mintard besteht ein Mangel an Kita-Plätzen. Evident wird er durch den bereits erfolgten bzw. noch erfolgenden Zuzug junger Familien mit Kindern. Weil dort keine Kindertageseinrichtungen vorhanden sind, müssen sie entweder in Mülheim Saarn bzw. in Essen-Kettwig oder in Ratingen-Breitscheid anfragen. Die Bereitschaft, Kinder aus Mintard aufzunehmen, ist allerdings sehr gering, weil die aus dem eigenen Stadtteil den Vortritt haben.

So bringt es bezüglich konfessioneller KITAS wenig, dass Mintard katholischerseits zur Kirchengemeinde St. Peter und Laurentius in Essen Kettwig gehört. Bei Konkurrenz um freie Plätze zählt letztlich die Zugehörigkeit zu Essen mehr als die zu Mülheim an der Ruhr.

Ähnlich ist es in Breitscheid, zu dessen Kirchengemeinde Linnep die evangelischen Mintarde-
rInnen zählen. Auch dort geht Ratingen vor Mülheim. Einige wenige aus Mintard, die den-
noch einen Platz ergatterten, müssen für ihre Kinder höhere Beiträge zahlen als die Eltern
von Ratinger Kindern.

In ihrer Not ließen sich einige Protestanten aus Mintard von der Kirchengliederung her nach
Saarn umgemeinden. Aber auch dort haben Saarer Kinder vor allem durch den starken
Nachwuchs im Bereich Saarer Kuppe bedingt Vorrang.

Bei den städtischen Tageseinrichtungen in Saarn sieht es ähnlich aus.

Diese Misere – die sich auch in Selbeck zeigen soll – brachte die Bürgergemeinschaft „Wir in
Mintard“ auf den Plan. Sie bittet die Stadt Mülheim an der Ruhr, auch mit den Nachbarstäd-
ten Essen und Ratingen betreffs einer Lösung ins Benehmen zu setzen.

Hermann Stollen
Fraktionssprecher BV 3

Tim Giesbert
Fraktionssprecher Rat

Gleichstellungsrelevante Aspekte

☐ Ja

Die Darlegung gleichstellungsrelevanter Aspekte erfolgt im Kontext der Drucksache, ggfs. als Anlage zur Drucksache. (Dabei müssen z.B. Planungskriterien, Verordnungen, Rechtsgrundlagen, Richtlinien etc., die dem Vorschlag zu Grunde liegen, genannt werden. Es ist hervorzuheben, zu analysieren und darzulegen, inwieweit gleichstellungsrelevante Aspekte berücksichtigt wurden.)

☐ Nein

Die Darlegung gleichstellungsrelevanter Aspekte entfällt aus folgenden Gründen:

.....
.....
.....